



Die Ausstellung „Adolf Vallazza 100“.

Im Museion gibt es eine neue Ausstellung.

Die neue Ausstellung im Museion heißt: „Adolf Vallazza 100“.

100 ist die Zahl für das Wort: hundert.

Diese Ausstellung können sich die Besucher*innen vom 13. März bis zum 2. Juni 2024 anschauen.

Wichtig!

In diesem Text finden Sie Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: *

Zum Beispiel im Wort: Künstler*innen.

Es gibt mehr Geschlechter als nur Mann und Frau.

Und es gibt viele Möglichkeiten Mensch zu sein.

Mit dem * sind alle Menschen gemeint.

Im Text gibt es Wörter mit einem Medio·punkt.

Der Medio·punkt sieht so aus: ·

Dann ist dieses Wort leichter zu lesen.

Zum Beispiel: Kunst·werke.

Für manche Wörter gibt es im Text Erklärungen.

Die Erklärungen sind nach rechts eingerückt.

Und diese Erklärungen sind grau geschrieben.

Die Ausstellung „Adolf Vallazza 100“ ist in der Museion Passage.

Passage wird so ausgesprochen: Passasche.

Passage ist ein anderes Wort für: Durchgang.

Die Museion Passage ist kostenlos.

Das heißt:

Die Besucher*innen müssen **keinen** Eintritt bezahlen.

Die Passage ist im Erdgeschoss vom Museion.

Die Ausstellung „Adolf Vallazza 100“ zeigt

verschiedene Kunstwerke von Adolf Vallazza.

Adolf Vallazza ist ein sehr wichtiger italienischer Künstler.

Der Künstler lebt und arbeitet in Gröden.

Gröden ist ein Tal in Südtirol.

Adolf Vallazza wird im September 2024 hundert Jahre alt.

Deshalb organisiert das Museion diese Ausstellung über Adolf Vallazza.

Das Museion organisiert die Ausstellung „Adolf Vallazza 100“

zusammen mit dem „Archiv Adolf Vallazza“.

Ein Archiv ist ein Raum.

In diesem Raum sind zum Beispiel

Kunstwerke oder wichtige Dokumente gesammelt.

In der Ausstellung können die Besucher*innen

Zeichnungen und Skulpturen von dem Künstler anschauen.

Skulpturen ist ein anderes Wort für: Figuren.

Die Skulpturen sind aus Holz und sehr groß.

Die Zeichnungen von Adolf Vallazza haben besondere Formen.

Und die Zeichnungen sind farbig.

Die Zeichnungen sind verschieden groß.

Manche Zeichnungen sind zum Beispiel klein.

Und manche Zeichnungen sind groß.

Seit dem Jahr 1960 hat Adolf Vallazza in Gröden

viele Kunstwerke aus Holz gemacht.

In Gröden waren früher viele Häuser und Stadel aus Holz gebaut.

Ein Stadel ist ein großes Haus aus Holz.

In den Stadel bringen die Bauern das Heu von den Wiesen.

Heu ist getrocknetes Gras.

Später wollten die Menschen

diese Häuser und Stadel aus Holz restaurieren.

Restaurieren heißt: neu bauen.

Das Holz wird nämlich alt.

Deshalb haben die Menschen die Häuser neu aufgebaut.

Adolf Vallazza hat dann das alte Holz von den Häusern

für seine Kunstwerke benutzt.

Die Menschen sehen heute in den Skulpturen von Adolf Vallazza

das Holz von den alten Häusern.

Für den Künstler ist das Holz sehr wichtig.

Das Holz kann sich nämlich mit der Zeit verändern.

Deshalb verändern sich auch die Kunstwerke aus Holz.

So verstehen die Menschen:

Das Holz von dieser Skulptur hat sich verändert.

Viele Jahre sind also vergangen.

Und auch in meinem Leben sind viele Jahre vergangen.

Ich bin also auch älter geworden.

© Text in Leichter Sprache von:

OKAY - Büro für Leichte Sprache von der Lebenshilfe

www.lebenshilfe.it/okay

Die Prüfgruppe von OKAY hat den Text geprüft.



© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.

Informationen unter: www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/

